

# Ganz starkes Vorprogramm

King King und Dan Patlansky spielten in der Harmonie

**BONN.** Beim Konzert der britischen Bluesrock-Band „King King“ in der Endericher Harmonie brachte Dan Patlansky mit seinem Quartett den Laden dermaßen in Schwung, dass man sich fragen musste, warum der Gitarrist und Sänger nicht gleich das gesamte Konzert übernahm.

Patlanskys Melange aus Rock, Funk und Blues war schon erste Sahne, insbesondere das Gitarrenspiel des 36-jährigen Südafrikaners, der mit einer sehenswerten wie facettenreichen Spielweise gut eine Stunde das Publikum begeisterte.

Chef im Ring war jedoch das Bluesrock-Quartett „King King“ aus Schottland mit Frontmann Alan Mimmo an

der Spitze, einem Hünen im rot-karierten Schottenrock und klobigen Wanderboots. King King gilt als Shooting-Star der letzten Jahre, heimste bei den britischen Awards Titel ein wie „Best Band“ und „Best Album“ und begeisterte in Deutschland mit vielumjubelten Auftritten, unter anderen beim WDR-Crossroads-Festival, woher man die Band auch in der Harmonie kennt.

King Kings facettenreicher Blues und mitreißender Rock, gewürzt durch eine gute Portion Funk und Soul, enttäuschte auch diesmal nicht. Die Briten hatten ihr erst im September 2017 erschienenenes Album „Exile and Grace“ im Gepäck, mit dem sie ihren Part eröffneten. Sowohl „She Don't Gimme No Lovin“, „Broken“ oder auch „Long Time Running“ kamen dabei gut an, aber auch altbewährte Hits („All Your Life“, „Rush Hour“) brachten Hochstimmung. Im Zentrum agierte Clan-Chef Mimmo in patriarchalischer Souveränität durch sein gekonntes Gitarrenspiel und markigen Gesang.

Er weiß, wie es geht und wie man Aufmerksamkeit auf sich zieht – zum Beispiel durch Abdrehen der Gitarrensounds beim abschließenden „Stranger To Love“, wobei man im Saal die berühmte Stecknadel hätte fallen hören können. Ein ausgebuffter, aber sympathischer Profi, wie er im Buche steht – das Publikum hatte seinen Spaß. (WPR)



**Alan Mimmo** führt die Band „King King“ an. (Foto: WPR)